

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 7 (1886)
Heft: 1

Artikel: Ein Irrtum
Autor: Seidel, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stehe ich diesen dehnbaren Ausdruck recht, so bedeutet er: „nicht ernst, nicht männlich sein, eine wichtige Sache leichtthin behandeln“.

Wahrlich, wüsste ich, wo ich mir in meiner Schrift dies Vergehen habe zu Schulden kommen lassen, ich würde mich schleunigst verbessern, denn, man kann mir glauben, ich wollte nicht burschikos sein, weil ich ein abgesagter Feind alles Burschikosen bin. Erklärt man freilich alles für burschikos, was nicht im trockenen, steifen Lehrton vorgetragen wird, so mag der Vorwurf begründet sein, denn ich erkenne keine Pflicht an, langweilig zu schreiben, sondern bestrebe mich einer interessanten, treffenden Darstellung.

Schliesslich kann ich versichern, dass nicht die Freude am Gefecht als solchem, wohl aber die Freude an der Vernichtung des Irrtums, der Phrase und der gedankenlosen Nachbeterei mich bei Abfassung meiner Schrift geleitet hat. Dass man alte, eingelebte, von zahlreichen Autoritäten gestützte Irrtümer nicht mit Honigwasser, sondern nur mit dem Feuerwasser schonungsloser Logik und Wahrheit ausrotten kann, dürfte klar sein. Es anzuwenden habe ich mich nicht gescheut, da ich kein Freund von Halbheiten bin.

Mollis, 19. Dezember 1885.

Robert Seidel.

Inserate.

Hiemit erlauben wir uns, zum **Abonnement** bestens zu empfehlen:

Schweizerisches Schularchiv.

Organ der schweizer. Schulausstellung in Zürich.
Siebenter Jahrgang. 1886.

Herausgegeben von
Dr. O. Hunziker, Sekundarlehrer J. Schurter und Lehrer A. Stifel.
Monatlich eine starke Nummer in 8° mit Illustrationen.

Preis des Jahrganges franko durch die Schweiz Fr. 2. —

Seinen ausserordentlich zahlreichen Leserkreis verdankt das „Schweizerische Schularchiv“ neben der Billigkeit des Abonnementspreises vorzüglich auch der Gediegenheit und Manigfaltigkeit seines Inhaltes. Der neue Jahrgang wird, ohne Erhöhung des Abonnementspreises, nunmehr auch die „Pestalozzblätter, herausgegeben von der Kommission des Pestalozzistübchens“, enthalten.

Probenummern stehen gratis und franko zu Diensten.

Orell Füssli & Co.,
Verlagsbuchhandlung in Zürich.

[O V 145 a]

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.

ZEICHENTASCHENBUCH des LEHRERS.

400 Motive für das Wandtafelzeichnen. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 4 Franken. Enthält alles, was man für die Volksschule, einfache, mittlere und höhere, braucht. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.

MODERNE ZEICHENSCHULE. Ein methodisch geordnetes Vorlagenwerk für kunstgewerbliche Lehranstalten, Volks- und Mittelschulen. 6 Hefte à 4 bis 6 Franken. Diese Hauptleistung des Verfassers findet ungeteilten Beifall. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Häuselmann, J. & R. Ringger, Verlag Orell Füssli & Co.

Taschenbuch für das FARBIGE ORNAMENT.

51 Blätter mit 80 Motiven in bis auf 18 Nüancen kombinirtem Farbdruk, nebst 17 Seiten erläuterndem Texte und einer Anleitung zum Koloriren. Zum Schul- und Privatgebrauch, zu künstlerischen und kunstgewerblichen Arbeiten. Preis 8 Franken.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.

POPULÄRE FARBENLEHRE. Für den Gebrauch in Mittelschulen, Gymnasien, Seminarien, Fortbildungs- und Gewerbeschulen; für Künstler und Laien. Nach den neuesten Ergebnissen der Wissenschaft. Mit 8 Farbentafeln und 3 Holzschnitten. Preis 5 Franken.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co.

STILARTEN DES ORNAMENTS in den verschiedenen Kunstepochen. Vorlagenwerk in 36 Tafeln in gr. 4°. Zum Gebrauche in Sekundar- und Gewerbeschulen, Seminarien und Gymnasien. 2. Auflage. Preis 6 Franken. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Häuselmann, J., Verlag Orell Füssli & Co. Anleitung zum

STUDIUM der DEKORATIVEN KÜNSTE.

Mit 300 in den Text gedruckten Illustrationen. Preis Fr. 5. 50 Cent., geb. Fr. 7. 50 Cent. Führt in knappem, populärem Vortrag ein grösseres Publikum in das Wesen der ornamentalen Kunst ein. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Die Praxis der schweizer. Volks- und Mittelschule.

Beiträge für spezielle Methodik und Archiv für Unterrichtsmaterial.

Herausgegeben

unter Mitwirkung vieler bedeutender Schulmänner

von **J. Bühlmann**, Lehrer in Luzern.

Preis des Bandes von 4 Heften 5 Franken.

Einladung zum Abonnement pro 1886.

Soeben beginnt die „Praxis“ ihren sechsten Jahrgang. Sie wird in demselben ihrer bisher befolgten Tendenz treu bleiben und also unter Ausschluss politischer und religiöser Parteizwecke neben Artikeln allgemeinen pädagogischen Inhalts mit Vorzug Gegenstände der Unterrichtspraxis behandeln, Unterrichtsmaterial sammeln und Mitteilungen bringen über eben erschienene Lehrmittel und interessante literarische Novitäten pädagogischen, historischen und populärwissenschaftlichen Inhalts.

Es ist Aussicht vorhanden, dass sich der Kreis der Mitarbeiter erweitere.

An manigfaltigem und interessantem Lesestoff wird es dem neuen Jahrgang nicht fehlen. Mögen sich für denselben recht viele und wolwollende Leser finden. Dieselben sind namentlich gebeten, sie möchten durch rechtzeitiges Abonnement bei den Verlegern **Orell Füssli & Co., Zürich**, erstere in den Stand setzen, die Höhe der Auflage bei Zeiten festsetzen zu können.

Frühere Jahrgänge sind noch vorhanden. Das letzte Heft des fünften Bandes geben wir, so lange der Vorrat reicht, apart à Fr. 1. 20 ab.

Zürich und Luzern, im Dezember 1885. [O V 145 b]

Die Verleger:

Der Herausgeber:

Orell Füssli & Co., Verlagsbuchhandlung. **Jos. Bühlmann.**

Verlag von A. Pichler's Wittve & Sohn, Wien.

Soeben erschienen:

Friedrich der Grosse,

der Heros der deutschen Volksbildung, und die Volksschule.

Von **Robert Seidel**, Reallehrer in Mollis.

2 Franken.

Gestützt auf ein kritisches Quellenstudium wirft diese Schrift die bisher gültige Auffassung über des grossen Preussenkönigs Verhältnis zur Aufklärung und Volksbildung vollständig über den Haufen, indem sie dartut, dass Friedrich II. wol ein grosser Herrscher, aber weder ein Freund der allgemeinen Aufklärung, noch ein Förderer der Volksbildung war. Die Geschichte der preussischen Volksschule vor Friedrich wird dabei auf ganz neue Grundlagen gestellt, und das Verhältnis Friedrichs zur Schule zum erstenmale den Tatsachen entsprechend gezeichnet. — Nicht nur für den Pädagogen, sondern für jedermann interessant dürfte die Darstellung von Friedrichs Charakter und Denkweise, seiner Lebensanschauung und seinem Verhältnis zu den Jesuiten sein. Die Schrift illustriert zugleich an einem Musterbeispiel treffend die Wahrheit, dass Despotismus und Volksbildung unvereinbare Gegensätze sind und dass ohne soziale Reform keine tiefgehende Schulreform möglich ist. (O. V. 69)

Unser Bibliothek-Katalog ist erschienen und à 10 Cts. zu beziehen.

**Schweizerische permanente Schulausstellung,
Bern.**